



Beschlüsse und Informationen der Gemeinderatssitzung vom 6. November 2013

Ausschreibung Flugplatzbetreiber Flugplatz Glarus Nord / Mollis

Die geplante Umnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Glarus Nord/Mollis in einen zivilen Flugplatz ist in vollem Gange. Nachdem der Gemeinderat und das Gemeindeparlament in ihren Sitzungen im Februar 2013 die Ausschreibungsunterlagen für den zukünftigen Betreiber des Flugplatzes genehmigt hatten, wurde die Ausschreibung im März 2013 öffentlich publiziert.

Bei der Öffnung der Angebote im Mai stellte man fest, dass ein Angebot eingegangen ist. Dieses stammt von der Mollis Airport AG, in welcher sich sämtliche bislang am Flugplatz beteiligten und involvierten Interessensgruppen, Unternehmen und Vereine zusammengeschlossen haben. Das Angebot wurde im Folgenden zunächst durch das Ingenieurbüro Bächtold & Moor AG geprüft. Die Angebotsprüfung ergab, dass das Angebot sowohl den formellen als auch den materiellen Anforderungen entspricht.

Nach Gesprächen mit den Anbietern tagte schliesslich im September 2013 das Beurteilungsgremium, welche das Angebot der Mollis Airport AG ebenfalls als ausreichend bewerteten. Das Beurteilungsgremium bestand aus Vertretern der Gemeinden Glarus Nord und Glarus, des Kantons, Exponenten aus dem Gemeindeparlament sowie externen Experten. Dabei kam das Beurteilungsgremium unter der Auflage der Einholung einzelner Präzisierungen zum Schluss, dass das Angebot von der Mollis Airport AG sorgfältig erarbeitet wurde und auf der Basis und den Stärken des bestehenden Flugplatzbetriebes geplant wurde. Ebenso beurteilte das Gremium, dass der Anbieter über die nötige Erfahrung und die entsprechende Kompetenz verfügt, den Flugplatz innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen wirtschaftlich zu betreiben.

Das Beurteilungsgremium Flugplatz Mollis, bestehend aus unabhängigen Fachexperten, sämtlichen Interessensvertretern von Gemeinde und Kanton, empfiehlt dem Gemeinderat und dem Gemeindeparlament folglich, das Angebot der Mollis Airport AG anzunehmen.

Der Gemeinderat erteilt gemäss des vorliegenden Angebots den Betrieb des Flugplatzes Mollis an die Mollis Airport AG und leitet das Geschäft zur Behandlung an das Gemeindeparlament weiter.

Interpellation "Stimmbeteiligung an Gemeindeversammlung"

Der Gemeinderat genehmigt die Beantwortung der Interpellation der CVP/GLP-Fraktion „Stimmbeteiligung an Gemeindeversammlung“ und leitet diese an das Gemeindeparlament weiter.

Nachfolge für Parlamentarier Basil Collenberg, Glarus Nord / Mollis

Mit Schreiben vom 20. Oktober 2013 an die Wahlbehörde Glarus Nord gibt Basil Collenberg, Glarus Nord / Mollis, CVP, seinen Rücktritt aus dem Gemeindeparlament per 30. November 2013 bekannt. Gemäss Art. 45 des Abstimmungsgesetzes Wahl des Landrates, hat bei Wiederbesetzung von Sitzen während der Amtsdauer die zuständige Wahlbehörde von der Liste, auf der das ausscheidende Mitglied gewählt war, denjenigen der nicht-gewählten Kandidaten als gewählt zu erklären, der nachfolgend am meisten Stimmen erhalten hat. Diese Bestimmung gilt für das Gemeindeparlament sinngemäss.

Der nachfolgende Kandidat, Ernst Müller aus Glarus Nord/Mollis, hat sich am 20. Oktober 2013 schriftlich bereit erklärt, die Nachfolge von Basil Collenberg anzutreten. Diese Wiederbesetzung ist durch den Gemeinderat (Abstimmungsgesetz, Wahlbehörde Art. 6, Abs. 2) zu bestätigen.

Der Gemeinderat bestätigt die Nachfolge von Ernst Müller, Spenglermeister, von Glarus Nord, wohnhaft Beglingen 15, 8753 Mollis, in das Gemeindeparlament Glarus Nord per 1. Dezember 2013.

Motion "Verursachergerechte Grüngutabfuhr"

Mit Schreiben vom 24. Oktober 2013 hat die SVP-Fraktion eine Motion zum Thema „Verursachergerechte Grüngutabfuhr“ eingereicht. Das Parlamentssekretariat hat die Motion am 29. Oktober 2013 dem Gemeinderat zur Beantwortung zugestellt. Der Motionstext kann der Homepage der Gemeinde (www.glarusnord.ch) entnommen werden. Die Einreichung der Motion stützt sich auf Art. 67 der Parlamentsordnung. Gemäss Art. 77 und 78 PO muss diese innert drei Monaten ab Eingangsdatum beantwortet werden, d.h. bis spätestens am 29. Januar 2014.

Der Gemeinderat leitet die Motion „Verursachergerechte Grüngutabfuhr“ zur Beantwortung an das Ressort Bau und Umwelt weiter.

Sanierung Umweltschäden und Erschliessungskonzept Tälistrasse Niederurnen

Während den Sanierungsarbeiten an der Tälistrasse kam es im Mai 2013 beim Strassenabschnitt Eggrüti-Guflen bergseitig zu einem Hangrutsch. Darauf folgten als Sofortmassnahmen verschiedene bauliche Eingriffe bei der Schadstelle, die Sanierung der Umleitungsrouten über den Schlittweg sowie die Einrichtung von Vermessungspunkten zur Überwachung der Rutschung. Nachdem die Aktivität der Rutschung im Laufe des Junis abgenommen hatte, wurde die Strasse für einen beschränkten Nutzerkreis unter Einhaltung eines Sicherheitskonzepts zur Benützung freigegeben. Die Überwachung dauert indes bis heute an.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind für die Sofortmassnahmen sowie die Überwachung der Rutschung Gesamtkosten von CHF 169'538.50 angefallen. Zusammen mit den Baukosten von ca. CHF 213'012.45 ergeben sich Gesamtkosten von CHF 382'550.95. Damit liegt der Betrag um CHF 82'550.95 oberhalb des im Budget enthaltenen Ausgabenpostens für Unwetterschäden.

Der Gemeinderat nimmt von der Überschreitung des Kredites für die Sanierung der Unwetterschäden an der Tälistrasse um ca. CHF 82'550.- aufgrund der ausgelösten Hangrutschung und den daraus resultierenden Sofortmassnahmen zur Kenntnis.

Um das weitere Vorgehen bezüglich Sanierung der Unwetterschäden an der Tälistrasse einschätzen zu können, ist die Beurteilung der geologischen Verhältnisse und das Ausarbeiten eines Erschliessungskonzeptes unumgänglich. Die Geologische Grundlagenbeschaffung beinhaltet die Beurteilung der Situation bei der heutigen Schadstelle sowie die Räume für mögliche Alternativrouten.

Das Erschliessungskonzept umfasst einerseits die Massnahmen und Kosten für die Sanierung der heutigen Schadenstelle und andererseits die Massnahmen und Kosten für allfällige Alternativrouten. Aufgrund der Resultate können die Fachkräfte und der Gemeinderat die möglichen Varianten abwägen und das weitere Vorgehen festlegen.

Für die Ausarbeitung eines Erschliessungskonzeptes für die Geologische Grundlagenbeschaffung beauftragt der Gemeinderat gemäss Offerte zum Angebot von CHF 21'514.- die Firma GEOTEST AG, Filiale Davos, Promenade 15, 7270 Davos Platz. Für die Erstellung des Erschliessungskonzeptes wird die Firma Marty Ingenieure AG, Allmeindhoschet 151, 8762 Schwändi gemäss Offerte von CHF 21'600.- (Kostendach CHF 22'000.-) beauftragt.

Glarus Nord, 8. November 2013 / ane